Немецкий язык.

Учитель: Кудашева В.М.

Класс: 10

Дата: 09.11.24.

Тема: «Школа. Проблемы и решения».

Цели урока:

1. Познакомиться с лексикой по теме «Die Schule. Probleme in der Schule». Научиться употреблять новые лексические единицы в устной и письменной речи.

2. Расширить свой кругозор по данной теме.

3. Учиться дискутировать о необходимости нахождения путей решения проблем.

Задание:

1. Просмотрите материал урока. Прочитайте тексты. Выполните устно перевод текстов.

2. Запишите новые слова в словарик. Выучите любые 8- 10 слов и выражений.

3. Выполните одно любое упражнение письменно (№ 2- № 5).

*Выполненную работу показать на следующем очном уроке!*

Материал урока:

**№ 1. Глоссарий:**

das Schulproblem – школьная проблема

der Schulalltag – будни в школе

der Schulstress – школьный стресс

der Schulwechsel – смена школы, переход из школы в школу

die Prüfungsangst – боязнь экзамена

schwänzen – прогуливать (школьные занятия)

der Schulausfall – отмена занятий в школе (по какой-то причине)

der Klasssenclown – умник, студент (школьник), который часто высмеивает кого-л. или подшучивает над кем-л.

sich konzentrieren – концентрироваться

der Sozialarbeiter – социальный работник

um Rat fragen – спрашивать совета

die Verantwortung – ответственность

Mobbing – коллективные или индивидуальные действия, направленные против кого-то, травля кого-то, психологическое давление на кого-то

die Drogen – наркотики

der Klassensprecher – староста класса

der Streit – спор, дискуссия

die Schuluniform – школьная форма

№ 2. Lies und übersetze!

Wir sprechen über Probleme in der Schule.

Ein zentrales Thema in vielen Familien ist die Schule. Kinder verbringen in der Regel einen großen Teil ihres Tages in der Schule und sind anschließend mit Hausaufgaben oder Lernen beschäftigt. Aber manchmal kann Schule auch ganz schön stressig sein, zum Beispiel, wenn nab mit anderen Schülerinnen und Schülern Ärger haben. Oder wenn man den Unterrichtsstoff nicht versteht und deswegen Angst vor schlechten Noten, Prüfungen oder einzelnen Lehrerinnen und Lehrern hat.

Häufig erzählen die Kinder ihren Eltern, was am Tag vorgefallen ist, was der eine oder andere Lehrer getan hat oder was es im Sportunterricht Neues gab. Bleiben derartige Berichte aus oder merken die Eltern als Elternteil, dass ihr Kind keine Zeit mehr für Hausaufgaben oder Lernen aufwendet, liegt irgendetwas im Argen. Gründe für ein plötzliches Desinteresse können selbstverständlich immer durch pubertäres Verhalten bedingt sein, häufig sind sie aber im Schulalltag zu finden. Welche Schulprobleme können auftreten? Das sind zum Beispiel:

Schulstress

Probleme beim Schulwechsel

Schule schwänzen

Prüfungsangst

Schulausfall

Überforderung in der Schule

Unterforderung in der Schule

Lesen

Rechtschreiben Schwäche

Lernstörungen

Hyperaktive Kinder

Klassenclown.

№ 3. Lies und übersetze!

Ich habe Probleme in der Schule – wer kann mir helfen?

In der Schule können Sie ihre Freundinnen und Freunde sehen, Sie können sich über gute Noten freuen und viele Dinge lernen.

Aber manchmal kann Schule auch ganz schön stressig sein, zum Beispiel, wenn Sie mit anderen Schülerinnen und Schülern Ärger haben. Oder wenn Sie den Unterrichtsstoff nicht verstehen und deswegen Angst vor schlechten Noten, Prüfungen oder einzelnen Lehrerinnen und Lehrern haben.

Besonders schwierig ist es für Kinder und Jugendliche in der Schule, wenn es zu Hause sowieso schon viel Stress gibt und sie sich deswegen im Unterricht nicht konzentrieren können. Dann kommen sie manchmal in mehreren Fächern nicht mit und kriegen noch mehr Stress. Einige Schüler langweilen sich aber auch, weil sie den Unterrichtsstoff zu leicht finden.

Wer kann Ihnen bei Schulproblemen helfen?

Wenn Sie Schwierigkeiten in der Schule haben, sollten Sie mit Ihren Freunden, Ihren Eltern oder Ihren Lehrern darüber sprechen. Viele Schulen haben auch eine Sozialarbeiterin, einen Sozialarbeiter oder einen Beratungslehrer, den Sie um Rat fragen können.

№ 4. Lies den Text und wähle unter den Wörtern die richtige Variante.

**Der gute Draht**

Deutsche Schüler haben die Wahl. Zu Beginn jedes Schuljahres bestimmen die Schüler in den Klassen, wer ihre Interessen vertritt. Natalie, 16, wurde Klassensprecherin ihrer 11. Klasse. Meistens melden sich Mädchen für das Amt. „Die Jungen / Eltern / Schülerinnen \_\_\_\_\_\_ haben andere Interessen. Sie fahren lieber Moped oder sitzen vor dem Computer“, meint Natalie. Sie ist schon zum zweiten Mal gewählt worden. „In der 7. Klasse habe ich den Job auch gemacht. Mir hat es gefallen, weil man Rechte / Verantwortung / Garantie \_\_\_\_\_\_ übernimmt. Ich habe einen guten Draht zu den Leuten“, sagt sie. Das heißt, sie hat gute Beziehungen zu ihren Mitschülern und den Lehrern. „Als Klassensprecher ist das sehr wichtig. Man muss alle vertreten und nicht nur gute Freunde. Darum kann / muss / darf \_\_\_\_\_\_ man jedem zuhören.“

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? „Das sind oft ganz einfache Sachen. Kommt der Lehrer nicht, muss ich das Sekretariat informieren. Braucht der Lehrer im Unterricht etwas, schickt er die Klassensprecher. Die Lehrer sprechen uns an, wenn sich Schüler nicht ordentlich benehmen. Umgekehrt sprechen auch Schüler über Probleme mit einem bestimmten Lehrer. Manchmal kann ich vermitteln“, zählt Natalie auf. Klassensprecher organisieren auch Schulfeste und Sportturniere. „Das macht richtig Spaß“, findet die Schülerin.

Zweimal im Jahr treffen sich alle Klassensprecher ihrer Schule in der Schülermitverwaltung. Sie sprechen über alle Bereiche des Schullebens. Sie reden zum Beispiel dazu / daran / darüber \_\_\_\_\_\_ , welche Probleme es in den Klassen gab. Sie überlegen, wie man am besten bei Schwierigkeiten zwischen Lehrern und Schülern vermittelt. Und sie sammeln Vorschläge / Nachrichten / Beschwerden \_\_\_\_\_\_ , wie man das Schulleben gestalten kann. Die Vorschläge sprechen die Klassensprecher mit den Lehrern und dem Schuldirektor ab. „Wir haben eine nette Direktorin. Mit ihr kann man eigentlich immer reden. Sie ruft auch alle Klassensprecher zusammen, wenn es etwas Wichtiges gibt.“ Klassensprecher sind also nicht nur Geschäftspartner / Ansprechpartner / Handelspartner \_\_\_\_\_\_für Lehrer und Schüler, sondern auch eine Art Sammelstelle für Informationen. „Ein bisschen erforschen / erklären / erleichtern \_\_\_\_\_\_ wir so das Schulleben“, denkt Natalie.

№ 5. Lies kurze Texte und ordne die Texte den Überschriften zu. Achtung! Eine Überschrift bleibt übrig.

1. Peinliches Studienergebnis für Deutschland

2. Basiswissen im Internet für junge Schüler

3. Mobbing im Internet

4. Führt der Computer zum Lernerfolg?

5. Tablets für Viertklässler

6. Digitalisierung der Schulen auf der Tagesordnung des Parlaments

7. Recherche im Netz ist längst Schulalltag

8. Lernplattformen und soziales Netzwerk

A. Computer könnten guten Unterricht noch interessanter machen – das sagen die Autoren einer Pisa-Auswertung zur Computernutzung in Schulen. Aber, und das ist das Überraschende: Schüler, die das Internet und den Computer in der Schule besonders häufig nutzen, können deshalb nicht besser damit umgehen. Und Länder, die viel in neue Computer in den Schulen investiert haben, haben nicht erreicht, dass ihre Schüler bessere Leistungen vorweisen.

B. Deutsche Schulen stehen bei der Computernutzung im internationalen Vergleich am Ende der Liste. Bei der Computernutzung im Unterricht ist Deutschland Schlusslicht. Mit diesem schlechten Ergebnis hat man nicht gerechnet. Aber wenn man sich die Ausstattung der Schulen mit Computern oder die geringe Bedeutung des Themas in der Pädagogen-Ausbildung anschaut, dann ist klar: Viel besser hätte Deutschland im internationalen Vergleich nicht abschneiden können.

C. Der Bundestag diskutiert über eine digitale Agenda für Deutschlands Schulen. Wer sollte denn die Tablets zuerst bekommen: Schüler oder Lehrer? Auch wenn man das dortige Schulsystem kritisieren kann, sollte man es machen wie in Südkorea. Dort bekamen die Lehrer schon vor knapp zwanzig Jahren Laptops. Parallel hat man Schulbücher digitalisiert und die Fortbildungen ausgebaut. Bevor man an die Schüler geht, müssen die Lehrer den Mehrwert für das Lernen erst kennenlernen.

D. Experten raten, schon Grundschülern erste Medienkompetenz zu vermitteln. Es gibt Seiten, die spielerisch und informativ an das weltweite Netz heranführen. Kinder können sich dort gefahrlos mit dem Internet vertraut machen und den Internet-Führerschein machen – einige Grundschulen bieten das innerhalb des Unterrichts an. Zu jedem Thema können die Kinder Rat von den Experten einholen. Pädagogen erhalten dort Anregungen, wie man Internetkompetenz in der Praxis spielerisch vermitteln kann.

E. Im Eschbach-Gymnasium stehen den 750 Schülern 80 Laptops, 34 feste PCs sowie 15 Computer im Internetcafé zur Verfügung. „In den Naturwissenschaften werden Computer sehr stark eingesetzt“, sagt Studiendirektor Christian Brust. Da gebe es etwa „sehr schöne Lernmodule auf WEBGEO zu einzelnen Themen“, bei Labormessungen ist der PC unabdingbar, bei mathematischen Grafiken ebenso, Google-Earth kommt in Erdkunde zur Anwendung und viele Schüler nutzen Präsentationsprogramme wie PowerPoint.

F. Viele Schulen haben eine IT-Grundbildung für seinen Schüler eingeführt. Jeder Schüler erhält eine Schul-Email-Adresse. Und auf der Lernplattform Moodle können Schüler in einem geschützten Raum online Arbeitsmaterialien studieren, mit Lehrern oder Mitschülern chatten – ein erlaubtes soziales Netzwerk in der Schule. Es gelten trotzdem klare Regeln: von 7.40 Uhr bis zur Mittagspause und im Nachmittagsunterricht müssen Handys und Smartphones ausgeschaltet sein.

G. Drei Pilotschulen in Baden-Württemberg erstürmen das digitale Zeitalter im Sauseschritt: In ihnen sind Versuche zur Nutzung von Tablets im Unterricht angelaufen. Zentral kann der Lehrer das Internet ein- und ausschalten, natürlich ist die Jugendschutzfunktion erfüllt. Sogar eine vierte Grundschulklasse in Mannheim macht mit. Läuft der Versuch gut, werden die Schüler eines Tages die Tablets mit nach Hause nehmen dürfen – für die digitale Erledigung ihrer Hausaufgaben.

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Text** | A | B | C | D | E | F | G |
| **Überschrift** |  |  |  |  |  |  |  |